

Errera Ugo, Komponist. * Venedig, 25. 10. 1843; † Venedig, 23. 4. 1888. Pianist und Mitgl. des akad. Rates des Liceo Benedetto Marcello.

W.: Lieder; Klavierwerke: Fantasia, op. 2; 2 Scherzi originali, op. 3; Barcarola, op. 4; Mazurka, op. 5; Valse, op. 9; Mazurka de Concert, op. 10; Scherzo, op. 11; etc.

L.: Schmidl.

Ersin P. Alois, S. J., Erzieher und Ordensmann. * Groß-Laschitz (Oberkrain), 1. 6. 1868; † Wien, 2. 6. 1946. Trat 1886 in die Gesellschaft Jesu ein. Nach Vollendung des Noviziates und der Rethorik 5 Jahre Lehrer im Kolleg von Travnik (Bosnien); 1900 Priesterweihe. Nach kurzer Tätigkeit in Agram und Sarajevo Generalpräfekt im Kollegium Kalksburg, dann erster Regens des neuerbauten Seminars von Görz. 1916 übernahm er die Leitung des Päpstlichen Kollegs von Skutari (Albanien). 1919–21 Superior der Universitätsresidenz in Wien, darauf Rektor des Collegium Maximum in Innsbruck. In sein Rektorat fällt die Restaurierung der Innsbrucker Universitätskirche. Gründer des „Asese und Mystik“. 1929–36 Provinzial der österr. Ordensprovinz; im Frühjahr 1932 Visitator der niederdeutschen Ordensprovinz. Seit 1936 Präses der Kaufmannskongregation bei St. Augustin; Leiter der Männerwallfahrten nach Mariazell und Klosterneuburg 1936 und 1937. Von 1937 an in der Kirche am Hof Beichtvater, Prediger und zeitweise auch Superior.

L.: Mitt. Österr. Provinz S. J., Provinzialat.

Ertl Dominik, Komponist. * Wien, 12. 4. 1857; † Wien, 4. 2. 1911. Wirkte zunächst als Militärkapellmeister, dann bis 1904 als Operettendirektor in Dresden, seither in Wien; Kapellmeister des Hoch- und Deutschmeister-Regimentes.

W.: (gegen 200) Couplets; Wiener Lieder; Märsche (darunter: Hoch- und Deutschmeister-Marsch); Tänze.

L.: Frank-Altman; Smlg. Mansfeld, Wien.

Ertl Emil, Dichter. * Wien, 11. 3. 1860; † Wien, 8. 5. 1935. Aus einer alten Wiener Seidenweberfamilie, stud. Jus und Phil. in Wien und Graz, Dr. phil., 1889 Bibliotheksbeamter in Graz, zuletzt Dir. der Bibliothek an der Grazer Technik. Führender Vertreter des österr. Heimat- und Geschichtsromans.

W.: Romane: Ein Volk an der Arbeit, 100 Jahre Österreichs (1809–1918) im Roman (Tetralogie: Die Leute vom blauen Gugucksbaus, 1905; Freiheit, die ich meine, 1908; Auf der Wegwacht, 1911, und Im

Haus zum Seidenbaum, 1926); Der Neuhäuselhof, 2. Aufl. 1948; Der Antlaßstein, 1917; Karthago, 1924; Das Lattacherkind, 1929. Novellen: Opfer der Zeit, 1895; Mistral, 1895; Miß Grant, 1896; Die Perlenschnur, 1896; Feuertauf, 1904; Gesprengte Ketten, 1909; Nachdenkliches Bilderbuch, 1911; Walpurga, 1914; Das Lächeln Ginevras, 1915; Das Traudler, 1918; Der Handschuh, 1922; Der Berg der Läuterung, 1922; Sternschnuppen, 1923; Der Halbscheid, 1924; Teufelchen Cupido, 1925; Der hänfene Strick, 1925; Am Kreuzweg des Lebens, 1925; Die Maturafeier, 1927; Menschenschicksale, 1948. Erinnerungen: Geschichten aus meiner Jugend, 2. Aufl. 1948; Lebensfrühling, 1932.

L.: Heimgarten 19, 1895, 21, 1897, 29, 1905, 30, 1906, 34, 1910, 38, 1914; Hochland, Jg. 3, 1905/06, S. 611f.; E. Festschrift, E. E. Zum 70. Geburtstag, 1930; W. Greiner, E. E., Versuch einer zusammenfassenden Studie über sein Leben und seine Werke, Diss. Wien, 1930; E. Seemann, E. E. als Novellist, Diss. Wien, 1937; E. Sendziak, E. E.s Seidenweberromane, Diss. Wien, 1938; E. Ladich, Die Auffassung der Geschichte Österreichs in den Romanen E. E.s, Diss. Wien, 1949; Österr. Rundschau XXIX, S. 310; Nagl-Zeidler-Castle s. Reg.; Die Weltlit.; Kosch, Literaturlex.; Giebisch-Pichler-Vancsa; K. Adametz, 100 Jahre Wr. Männergesang-Verein, 1943, S. 434, 496.

Ertler Bruno, Dichter. * Pernitz (N.Ö.), 29. 1. 1889; † Graz, 10. 12. 1927. Stud. Germanistik und Kunstgesch. in Graz, Dr. phil., Journalist und Redakteur bei Grazer Tageszeitungen, zuletzt Beamter bei der Landesregierung. Schrieb sprachlichen, psychologischen und formal gleichermaßen meisterhafte Dichtungen.

W.: Gedichte: Eva-Lilith, 1919; Durch den großen Garten gehen, 1953. Novellen und Erzählungen: Die Königin von Tasmanien, 1921; Begegnungen im Wald, 1936; Damenspiel, 1946; Novellen I und II, 1946; Erlebnisse des Herzens, 1947. Schauspiel: Heimkehr, 1917; Wenn zwei das Gleiche tun, 1919; Das Spiel vom Dr. Faust, 1923; Belian und Marpalye, 1924; etc.

L.: Grazer Tagblatt vom 18. 12. 1920; M.Pr. vom 11. 12. 1927; Th. Trummer, B. E., Nachwort zu „Erlebnisse des Herzens“, 1947; M. Th. Hofbauer, B. E., Versuch einer Monogr., Diss. Wien, 1948; K. Kaschnitz, Die geistige und künstlerische Entwicklung im Werke B. E.s, Diss. Graz, 1949; Dichters Dornenstraße (Novellen, Erzählungen und Aphorismen mit Biographie und Werksverzeichnis, hrsg. von E. Nack), 1954; Die Weltlit.; Nagl-Zeidler-Castle 4, S. 1240f.; Giebisch-Pichler-Vancsa.

Ertmann Dorothea von, geb. Graumann, Pianistin. * Offenbach a. M., 3. 5. 1781; † Wien, 16. 3. 1849. Anfangs Klavierschülerin von W. K. Rust, später von Beethoven, galt um 1817 als beste Pianistin Wiens und war von Beethoven als Interpretin seiner Werke besonders hoch geschätzt. Er widmete ihr seine Klavier-sonate op. 101.

L.: Th. Frimmel, Beethoven-Forschungen 6–7, 1916; ders., Beethoven-Handbuch, Bd. 1, 1926, S. 125–27; Frank-Altman.

Erwein Josef, Jurist und Politiker. * 1818; † Klagenfurt, 18. 11. 1909. Nach Voll-